



## Lernvideos für Englisch und Mathematik für eine 5. Klasse Mittelschule

Johanna Treffer, Lin

Ich unterrichte in Freising an der Mittelschule Lerchenfeld eine 5. Klasse in Mathematik und Englisch. In den ersten drei Wochen des Lockdowns haben meine Schülerinnen und Schüler den bisher behandelten Stoff wiederholt und vertieft. Für die Zeit nach den Osterferien hat mir das nicht mehr gereicht und ich wollte gern stofflich weiterarbeiten. Da ich das Gefühl habe, dass meine Schülerinnen und Schüler auf eine schrittweise Einführung neuer Inhalte angewiesen sind, habe ich die Idee, kleine Erklärvideos zu drehen, von meiner Mama (Ulrike Berberich, Mittelschullehrerin an der Jo-Mihaly-Mittelschule Neufahrn) „geklaut“. In Mathematik erkläre ich so neue Inhalte oder schwer verständliche Aufgabenstellungen, in Englisch geht es mir vor allem um die Aussprache von Vokabeln.

Ich arbeite für die Videos mit dem Programm iMovie an meinem iPad, alle Videos drehe ich mit meinem Handy oder dem iPad. Ich lade die Videos dann bei YouTube hoch, denn so kann ich sicherstellen, dass alle meine Schülerinnen und Schüler mit ihrem eigenen Handy Zugriff auf die Lernvideos haben. Ich persönlich habe mich entschieden, die Videos öffentlich hochzuladen, damit auch anderer Lehrkräfte diese für ihre Homeschooling-Phasen einsetzen können. Zu finden sind die Videos bei YouTube unter meinem vollen Namen (Johanna Treffer). Natürlich ist es auch möglich, nur den eigenen Lernenden Zugriff auf das Video zu ermöglichen oder es mit einem Programm wie „wetransfer“ per Mail direkt an die Kinder oder deren Eltern zu verschicken.

Die Idee, einen einheitlichen Vor- und Nachspann im Klassenzimmer zu drehen, um eine „echtes Unterrichtsgefühl“ zu vermitteln, kam von meinem Mann. Dafür sind wir einmal am Wochenende in die Schule gefahren und haben vor Ort mit dem Handy eine Videoaufnahme gemacht. Diese Aufnahme ist immer gleich, lediglich den Schriftzug zum Inhalt des Videos bearbeite ich im Schnittprogramm iMovie. Die eigentlichen Videos drehe ich dann an meinem Schreibtisch daheim. Ich habe mir dafür aus den Legoteilen meiner Kinder eine Vorrichtung gebaut, die ich auf meine Schreibtischlampe gelegt habe. Darauf kommt dann mein Handy, so dass die Kamera nach unten zeigt und das Mikrophon ungefähr auf Höhe meines Kopfes ist. Um den Bereich, in dem ich sichtbar für die Kamera arbeiten kann, einzugrenzen, nutze ich ein farbiges (je nach Fach verschieden) DIN-A 4 Blatt. Ich zoomte dann mit der Kamera so nah ran, dass ich diesen Bereich möglichst groß sehen kann. Bei Mathematikvideos verwende ich als Karopapier Seiten aus einem DIN-A 5 Heft meines 1. Klässlers und dicke Stabilo-Stifte, damit meine Schrift gut zu lesen ist. Dank des Schnittprogramms kann ich viele kleine Einheiten drehen und diese im Anschluss aneinanderreihen. Auch Versprecher (oder lärmende Kinder im Nebenzimmer 😊) sind dadurch kein Problem, das schneide ich später einfach raus.

Meine Mama (unter ihrem Namen Ulrike Berberich ist ebenfalls ein öffentlicher YouTube-Kanal zu finden) hat die Lernvideos in der letzten Zeit mit den geteilten Klassen noch einmal abgewandelt. Bei der Einführung neuer Inhalte an der Tafel filmt sie sich mittels eines Stativs im Klassenzimmer. Der Datenschutz ist gewährleistet, da man keine Schülerinnen und Schüler sieht oder hört, sie verhalten sich während der Einführung still. Dieses Video stellt sie der anderen Gruppe dann wieder online zur Verfügung. Das halte ich für eine gute Arbeitserleichterung in Phasen mit Szenario B.